

„...einer der wichtigsten
und kompetentesten
Beethovenspieler
unserer Tage“ (FAZ)

Rudolf Buchbinder, mit fünf Jahren der jüngste Student, der jemals an die Wiener Musikhochschule aufgenommen wurde, begann seine umfassende Karriere als Kammermusiker. Inzwischen musiziert Rudolf Buchbinder weltweit mit allen großen Orchestern und Dirigenten und ist regelmäßiger Gast bei den Salzburger Festspielen und anderen bedeutenden Festivals.

Buchbinders Repertoire ist umfangreich und schließt auch Werke zahlreicher Komponisten des 20. Jahrhunderts ein. Er hat sich der klassisch-romantischen Literatur mit Hingabe gewidmet, aber auch selten gespielte Stücke – wie z. B. die Sammlung der von 50 österreichischen Musikern komponierten Diabellivariationen – auf Schallplatte eingespielt. Über 100 Platten dokumentieren Größe und Vielfalt von Buchbinders Repertoire. Besonderes Aufsehen erregte Buchbinders Einspielung des Klavier-Gesamtwerkes von Joseph Haydn, die mit dem „Grand Prix du Disque“ ausgezeichnet wurde. Mittlerweile zieht Rudolf Buchbinder Live-Konzert-Mitschnitte Studioaufnahmen vor. Sein Zyklus sämtlicher Klavierkonzerte von W. A. Mozart mit den Wiener Symphonikern, live mitgeschnitten im Wiener Konzerthaus, wurde vom bedeutenden Kritiker Joachim Kaiser als CD des Jahres 1998 gekrönt. Zum Johann-Strauß-Jahr 1999 hat Rudolf Buchbinder eine bemerkenswerte CD mit Klavier-Transkriptionen mit dem Titel „Waltzing Strauss“ eingespielt. Als letzte künstlerische Herausforderung auf dem Gebiet Schallplatte hat Rudolf Buchbinder die beiden Klavierkonzerte von Johannes Brahms mit dem Royal Concertgebouw Orchestra unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt für Teldec aufgenommen.

Zum wichtigen Anliegen wurde für Buchbinder die Interpretation des „Neuen Testaments“ der Klaviermusik: also die zyklische Wiedergabe aller 32 Sonaten Beethovens, die er in über 30